

Bericht NALAP WAK1012-24 – Pflegeeinsatz am 19.09.2026 BUND Kreisverband WAK/EA am Kleinen Reihersberg in Eisenach

Gemäß Arbeitsplan 2026 des BUND Kreisverbandes Wartburgkreis & Eisenach trafen sich am 19. September 2026 ab 9 Uhr fünf BUND-Mitglieder in Eisenach am Gefilde auf dem 351 m hohen Kleinen Reihersberg. Mit einer Arbeitsschutzbelehrung wurde der Pflegeeinsatz begonnen. Die Fläche ist als Kalkmagerrasen G 122 und kulturbestimmter Kiefern- Mischwald K 206 ausgewiesen. Das Gelände ist seit 2015 mit einem Schild „Besonders geschütztes Biotop“ nach §18 ThürNatG und §30 BNatSchG, lt. UNB Eisenach gekennzeichnet.

Das etwa 0,15 Hektar große Pflgeterrain am Südosthang des Kleinen Reihersberges wurde von aktiven Mitgliedern des BUND bereits von 2001 bis 2009 gemeinsam mit Schülern der Klassenstufen 11 und 12 des Ernst-Abbe-Gymnasiums Eisenach gepflegt. Danach pflegte der BUND Kreisverband Wartburgkreis & Eisenach bis 2013 allein und von 2014 bis 2025 gemeinsam mit aktiven AHO-Mitgliedern.

Der Zustand vor der Pflege ist auf Bild 1 gezeigt. Ziel war eine Gras- und Staudenmahd und die Entfernung z.B. von Schlehen-, Weißdorn-, Schwarzdorn- und Hartriegelschösslingen sowie Kiefernanflug. Mit dem Freischneiden konnte die freigehaltene Fläche erhalten werden. Mit der Schaffung von Lichtraum für das Gedeihen botanischer Kostbarkeiten (z.B. Gemeine Kuhschelle, Große Eberwurz (Silberdistel), Kleines Habichtskraut, weitere (Heil-)Kräuter sowie verschiedene Orchideenarten, darunter Purpur- und Helm- Knabenkraut, Fliegen- und Bienenragwurz, Großes Zweiblatt, Bleiches Waldvöglein, Vogel-Nestwurz, und Große Händelwurz) kann weiterhin wertvoller Artenbestand erhalten bleiben.



Biotop vor der Pflege am 19.09.2026

G. Wilde und U. Lindner hacken aus

H.-J. Hoffmann beim Freischneiden

Die Biotoppflege findet seit Bestehen des NALAP-Vertrages Nr.:WAK1012-24 alljährlich im Zeitraum September/Oktober in Abstimmung mit dem Eigentümer der Fläche und der Unteren Naturschutzbehörde statt. Mit dem Elektro-Freischneider kam wieder eine umweltfreundliche Motorsense zum Einsatz. Diese ist geräuscharm, abgasfrei und verblüfft die Bediener mit ihrer langen Betriebszeit von etwa einer Stunde pro eingesetztem Akku.

Das Freischneiden erfolgte diesmal durch Hans-Jörg Hoffmann und Uwe Lindner. Innerhalb von zwei Stunden wurde die Pflegefläche weitgehend freigeschnitten und beräumt. Eine weitere Maßnahme zum Offenhalten der Kalkmagerrasenfläche war das schon seit der Jahrtausendwende bewährte tiefgründige Aushacken der Stockausschläge samt deren Wurzeln mit der Axt. Diese Tätigkeiten waren sehr kraftaufwendig. Das Zusammenharken und der Abtransport mit der Plane sowie die seitliche Ablagerung des Schnittgutes außerhalb der Fläche erfolgten zeitgleich. Unterlässt der Mensch die regelmäßige Pflege, so unterliegt die Magerrasenfläche allmählich der Sukzession durch Überwucherung mit Stauden und Gehölzbestockungen, wodurch sich die Bedingungen für ein Gedeihen von Kuhschelle und Heimischen Orchideen verschlechtern können.

Bis 2025 wurde der Artenbestand an Botanischen Kostbarkeiten regelmäßig quantitativ erfasst.

Abschließend kann für das Jahr 2026 angenommen werden, dass die Bestände infolge der anhaltenden Trockenheit im Frühjahr und im Sommer gelitten haben könnten. Kommende Beobachtungen in den Jahren 2027 ff könnten weitere Erkenntnisse über die Umweltveränderungen und deren Auswirkungen auf die Flora dieses geschützten Biotops liefern.

Herzlichen Dank den Naturfreunden Angela Lindenlaub, Hans-Jörg Hoffmann, Uwe Lindner, Gerhard Wilde und Wolfgang Einbrodt für ihren Einsatz bei der Pflege am 19.09.2026 am Kleinen Reihersberg!

Bericht: Manuela Beck, Klaus Fink,
Fotos: Angela Lindenlaub, Hans-Jörg Hoffmann



Die Biotoppflegefläche nach der Pflege am 19.09.2026